

## Pressemitteilung und -einladung:

### **Berlin braucht Platz – buntkicktgut hilft!**

**In der Hauptstadt suchen immer mehr Vereine, Schulen und soziale Initiativen erfolglos nach überdachtem Bewegungsraum für ihre Kinder und Jugendlichen. Denn: Sporthallen sind Mangelware. Doch die „interkulturellen straßenfußball-ligen“ von buntkicktgut in Berlin sorgen nun in Partnerschaft mit weiteren sozialen Partnern für neuen Spielraum und eine kostenlose Lösung.**

**Berlin, 02.02.2018** – Die deutsche Politik ist momentan mit anderen Themen beschäftigt, sucht in den laufenden Koalitionsverhandlungen nach regierungsfähigen Konzepten. Währenddessen läuft der Alltag in Deutschland mit all seinen Problemen und Krisenherden weiter - gerade auch in Berlin. Viele Kinder und Jugendliche belastet in der Hauptstadt ein großes Thema: Es gibt keinen Platz, Berlin platzt! Vereine, Schulen, NGOs, Kindergärten und soziale Jugendprojekte suchen besonders im Winter meist erfolglos nach Sporthallen. Dabei sind Sport und Bewegung elementar für die Entwicklung eines Kindes, nicht nur körperlich. Soziale Werte wie Respekt, Toleranz und Fairplay werden vermittelt, integrative Kompetenzen gestärkt. Kontinuierliche Sportangebote sind dafür nötig – wie das von buntkicktgut.

Die interkulturelle Straßenfußball-Liga von buntkicktgut stellt für die Zusammenarbeit mit Tamaja, der Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit (GSJ) und RheinFlanke im Hangar 1 des ehemaligen Flughafens Tempelhof einen Fußball-Court (15x24 Meter) zur Verfügung. Dieser kann nach Anmeldung (siehe unten) frei und kostenlos genutzt werden. „Das massive Hallenproblem ist seit Jahren ein großes Thema in Berlin. Nicht nur für unsere Kids“, sagt Konrad Locher, Standortleiter von „buntkicktgut berlin“ und betont: „Wir sorgen nun schon seit 2013 für Bewegung in Berlin, begegnen den Kids auf Augenhöhe in Schulen, auf der Straße und in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete. Um den kontinuierlichen Liga-Betrieb im Sommer wie im Winter durchführen zu können, sind wir in der kalten Jahreszeit auf Sporthallen angewiesen.“ Dieses Jahr habe buntkicktgut über den Bezirk jedoch keine Kontingente in der Quartiershalle am Campus Rütli und in der Sporthalle an der Herthabrücke erhalten. Locher: „Unsere Winter-Liga, an der über 400 Kinder in fünf verschiedenen Altersklassen teilnehmen, drohte zu platzen. Mit vielen Jugendlichen arbeiten wir nun bereits seit mehreren Jahren zusammen. Wenn wir unsere Angebote im Winter nicht durchführen können, ist es im Einzelfall schwer, den aufgebauten Kontakt aufrecht zu halten. Die Kontinuität und Verlässlichkeit ist in der Jugendarbeit sehr wichtig. Und wir sind hier rund um Neukölln kein Einzelfall.“

Darauf warten, dass die Bezirksräte und Bürgermeister in den Stadtteilen etwas unternehmen, konnte Locher nicht. „Die Kinder und Jugendlichen wollen jetzt spielen, aktiv sein.“ Eine Lösung musste also her – der Hangar 1 (Tentaja). Die alte Tempelhof-Flughalle wird nun von buntkicktgut als zentrale Spielstätte für regelmäßige Spieltage im Liga-Betrieb sowie wöchentlich stattfindende Trainingseinheiten genutzt. Der Fußball-Court steht anderen sportinteressierten Gruppen jedoch ebenso frei zur Verfügung. Allerdings: Locher ist klar, dass das keine Dauerlösung sein kann. Zumal die buntkicktgut-Angebote über Spenden finanziert werden und die Straßenfußball-Liga auf finanzielle Unterstützung angewiesen ist. Er fordert: „Wir brauchen in Berlin mehr Flexibilität beim Vergabesystem und der Hallennutzung. Und vor allem Politiker, die sich wirklich für die Nöte der Kinder im Kiez interessieren.“

#### **ANMELDUNG für den buntkicktgut-Fußball-Court:**

buntkicktgut berlin  
Neckarstraße 5  
12053 Berlin  
[berlin@buntkicktgut.de](mailto:berlin@buntkicktgut.de)  
facebook: [facebook.com/buntkicktgut.berlin](https://www.facebook.com/buntkicktgut.berlin)

## **PRESSE-EINLADUNG:**

Wir laden Ihre Redaktion ganz herzlich am **6. Februar 2018 von 12 Uhr bis 15 Uhr** zu einem **U15-Spieltag** der „interkulturellen straßenfußball-ligen“ von buntkicktgut berlin im **Hangar 1 des Flughafens Tempelhof** ein. Mit dabei sind unter anderem folgende Straßenfußball-Teams: 1. FC Glücklichsin, Nena Buckow, Schierker Boys, Schiller Boys, Team Tamaja und Team Optimal. Wir würden uns sehr freuen, Sie auf unserem Fußball-Court im Hangar 1 begrüßen zu dürfen. **Konrad Locher von buntkicktgut berlin** steht Ihnen dabei für weitere Fragen und Infos gerne zur Verfügung.

**Wann:** 6. Februar 2018, 12 Uhr bis 15 Uhr  
**Wo:** Hangar 1 (Tentaja – Ort der Begegnung im ehemaligen Flughafen Tempelhof)  
Columbiadamm 10, 10965 Berlin  
**Was:** Spieltag der interkulturellen Straßenfußball-Liga Berlin, Altersklasse U15

### **Über buntkicktgut – interkulturelle straßenfußball-ligen:**

Die interkulturellen Straßenfußball-Ligen bringen junge Menschen verschiedenster kultureller, sozialer und nationaler Herkunft zusammen – und das nun schon seit 1997. In einem kontinuierlichen Liga-Betrieb (Sommer und Winter) erfahren die Kinder und Jugendlichen Anerkennung ihrer Person – unabhängig von ihrer Lebenslage und ihrer kulturellen Herkunft. Mit dem Ball lernen die Kinder und Jugendlichen im sportlichen Spiel, das gegenseitige Toleranz und Fairness die Grundlage für friedliche Interaktion sind. Sie sind die Macher der Liga – als Spieler, im Liga-Rat, als buntkicker-Redakteur, Ballartist, Schiedsrichter oder Street Football Worker. Partizipation, Integration und Identifikation sind die Grundsäulen von buntkicktgut. Selbstorganisation, Mitbestimmung und Völkerverständigung werden bei buntkicktgut gelebt. Die Wurzeln liegen dabei in der Münchner Flüchtlingsarbeit der 1990er Jahre, als nicht nur der „Jugoslawienkrieg“ für eine neue Einwanderungswelle sorgte. Dieser Herausforderung begegneten Initiator und Projektentwickler Rüdiger Heid und seine Mitstreiter mit Fußball und einer organisierten Liga für Flüchtlinge, die längst jedem offen steht. Die Stärkung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wirkt sich positiv auf die Integration sowie die Gewalt- und Suchtprävention aus. Kindern und Jugendlichen aus sozial schwierigen Verhältnissen wird Raum zur Teilhabe gegeben. So gestaltet sich aus den drei Pfeilern: „Kontinuität“ durch die Straßenfußball-Liga, „Partizipation“ durch aktive Mitgestaltung des Liga-Betriebs und die „lokale Verwurzelung“ durch Street und School Football Work eine mehrfach ausgezeichnete Wirkungslogik. Mittlerweile gibt es neben dem Referenzstandort München weitere buntkicktgut-Standorte in Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Hamburg, Ludwigshafen am Rhein, Niederbayern, Oberschwaben sowie in Zürich und Basel. Über 5.000 Jugendliche werden so pro Woche von buntkicktgut erreicht. Kinder aus aller Welt und aus allen sozialen Schichten werden durch den Fußball verbunden und vereint – auch durch die Brücken, die mit buntkicktgut in viele Herkunftsländer der Kinder (wie Togo) geschlagen werden.

buntkicktgut – presse  
sebastian schulke  
[s.schulke@buntkicktgut.de](mailto:s.schulke@buntkicktgut.de)  
01577-522 67 38

---

Weitere Infos unter: [www.buntkicktgut.de](http://www.buntkicktgut.de)